



So lebt man in der Pfälzer Spargelmetropole

Die Journal-Redaktion war zu Gast in Dudenhofen

Westlich von der ehrwürdigen Kaiser- und Bischofsstadt Speyer liegt die Gemeinde Dudenhofen. Sie ist Sitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde, zu der auch die Orte Hanhofen und Harthausen gehören - wie Dudenhofen zählen sie zu den 187 von Pfalzgas versorgten Gemeinden - und das schon seit mehr als einem halben Jahrhundert. Urkundlich wird Dudenhofen - damals noch als Tutenhofen - zum ersten Mal im Jahr 1156 erwähnt. Funde aus Dudenhofen bezeugen aber, dass der Ort schon vor Christi Geburt besiedelt war. Darum ist auch der Grund und Boden von Dudenhofen eine wahre Fundgrube für Archäologen, wobei die Entdeckungen eher zufällig bei Bauarbeiten gemacht wurden: Beile aus der Steinzeit, Bronzerelikte aus der keltischen Hallstattzeit, Eisenfunde aus der jüngeren keltischen Latènezeit sowie gallische und römische Töpferwaren ebenso wie Funde aus der Zeit der merowingischen und fränkischen Periode sind Zeugnisse einer Besiedlung, die erwiesenermaßen viele tausend Jahre in die Vergangenheit reicht. Schließlich findet sich entlang des Rheines ergiebige und von der Sonne verwöhnte Ackerland, und die Wasserstraße führte schon im Altertum als wichtige Verkehrsader Reisende und Händler bis in weite Ferne. So ist anzunehmen, dass in Dudenhofen noch viele historisch wertvolle Schätze auf ihre Entdeckung warten.



Spektakulärer Fund aus Dudenhofen: eine Glaskanne aus dem 4./5. Jhd.



Der frühreife Spargel

Einen Schatz gibt die Erde jedoch quasi von sich aus frei: Die deutsche Spargelsaison beginnt traditionell in Dudenhofen, wo die ersten Stangen besonders früh reifen. Und darum wird auch hier das „erste Pfund“ gestochen, was für die Dudenhofener natürlich ein Grund zum Feiern ist. Mitte April ist es auch heuer wieder so weit. Waren in den Vorjahren so renommierte Köchinnen wie die Österreicherin Sarah Wiener und die Luxemburger Spitzenköchin Lea Linsler angereist, wird diesmal der ebenso prominente TV-Koch Tim Mälzer am 20./21. April den „Anstich“ kulinarisch begleiten. Das Motto in diesem Jahr: Finkenwerder Scholle trifft Pfälzer Spargel (Infos auch

unter www.pfaelzer-spargelstich.de). Da die Spargelsaison nach nur wenigen Monaten unweigerlich zu Ende geht (was man in Dudenhofen am 2. Juniwochenende mit dem „Spargelfest“ noch einmal zünftig feiert), haben sich die heimischen Spargelbauern zusätzliche Verarbeitungsformen für das Edelgemüse ausgedacht: sozusagen jahreszeitunabhängig sauer eingelegt oder als hausgemachte Nudeln. Die



Dudenhofen, ein Paradies für Wanderer



Brennerei Karl Back bietet die leckere Stange sogar als Spirituose an.

Dudenhofen heute

Die Umgebung von Dudenhofen ist in den letzten Jahren zu einem beliebten Ausflugsziel geworden, wenn auch der touristische Andrang nicht so groß ist wie an der Weinstraße. Aber das muss ja kein Nachteil sein. Die Verbandsgemeinde ist besonders waldreich und präsentiert sich als wahrer Gemüsegarten. Ein gut markiertes und ausgebautes Wanderwegenetz des Pfälzerwaldvereins führt kreuz und quer durch das Umland. Man kann von Dudenhofen, ohne einmal den Wald zu verlassen, zu Fuß oder mit dem Fahrrad über den Radweg „Speyer-Neustadt“ die Weinstraße erreichen. Weitere durchgehende Radwanderstrecken führen nach Edesheim oder Bad Dürkheim, sozusagen direkt vom „Rhein zum Wein“. Doch nicht nur die Wanderlustigen kommen auf ihre Kosten.

Dudenhofen verfügt über gut ausgebaute Sportanlagen, ein Tenniszentrum, einen Hallenspielpark mit Hochseilgarten, einen sehr guten Trimpark und einen Waldlaufpfad. Die international bekannte Radrennbahn des traditionsreichen Radfahrvereins Dudenhofen wurde 1991 nach den modernsten Richtlinien neu gebaut

und ist beispielsweise am Pfingstmontag wieder Austragungsort eines internationalen Rennens. Der Nachbarschaftsspielplatz, der als Modellanlage des Landes 1973 in Dudenhofen auf 15.000 m² ausgebaut wurde, ist in den letzten Jahren zu einem naturnahen Erlebnispark umgestaltet worden. Zu den gastronomischen Highlights zählt das Hotel-Restaurant Zum Goldenen Lamm, über das wir vor einiger Zeit bereits berichtet haben. Gerade in der Spargelzeit bietet die örtliche Gastronomie von Dudenhofen besondere Angebote, und auch die Vereine tischen immer sonntags in der Festhalle Spargelvariationen auf.

42 Kilometer Bachläufe gibt es in der Gemarkung Dudenhofen, durch das auch der Speyerbach fließt,



Produkte aus Dudenhofen: moderne Designermöbel aus der Manufaktur 3.1 und der „Kilian-Wein“, den Bürgermeister Körner uns freundlicherweise kredenzt hat.

eine künstliche Wasserstraße, über die vor tausend Jahren die Sandsteine zum Bau des Speyerer Doms angeliefert wurden. Es gibt zahlreiche Mühlen, so die erst kürzlich sanierte Wingertsmühle (rundes Bild oben), die heute Wohnungen und ein Möbeldesignstudio beheimatet - oder die historische Neumühle, die jahrelang als Restaurant diente und inzwischen in ein Sterntaler-Kinderhospiz umgewidmet wurde.

Schon 1952 wurde Dudenhofen ans Gasversorgungsnetz angeschlossen und zählt damit seit langen Jahren zu den treuen Kunden der Pfalzgas.

Infos: www.vg-dudenhofen.de

Interview

mit Clemens Körner, Ortsbürgermeister

PFJ: Herr Körner, beschreiben Sie bitte Ihre Heimatgemeinde.

Clemens Körner: Dudenhofen ist Sitz der gleichnamigen Verbandsgemeinde, hat etwa 1.300 Hektar Gemarkungsfläche, wovon allein 600 Hektar Wald sind, und zählt rund 6.200 Einwohner. Wir haben eine wirklich bevorzugte Lage: Hier vom Rathaus bis zum Rhein sind es nur fünf Kilometer, das Industriegebiet Ludwigshafen-Mannheim erreicht man mit dem Auto in 20 Minuten, auch bis zur Weinstraße und dem Pfälzer Wald ist es nur eine kurze Autostrecke. So profitieren wir von der geografischen Lage zwischen dem Wirtschaftszentrum, wo viele Dudenhofener Arbeit finden können, und einer der

bevorzugten Ferienregionen Deutschlands - was uns auch ganz recht ist. Denn die Zahl der Ferienwohnungen nimmt zu, und die Belegungszahlen steigen ständig.

PFJ: Überregional bekannt ist Dudenhofen vor allem durch seinen Spargel.

Clemens Körner: Ja, unser sandiger Boden, der uns auch den Namen „Sandhasen“ eingetragen hat, ist prima geeignet für den Spargelanbau, was uns zu einem der Zentren dafür macht und unser Image positiv prägt. Mit 80 Hektar Anbaufläche stellt Dudenhofen zwölf Prozent des gesamten Spargelanbaus der Pfalz. Die Tatsache, dass auf Spargeläckern auch Wein gedeihen kann, machten sich die Dudenhofener Ende des 19. Jahrhunderts zu Nutze, als ein gewisser Kilian Vonderschnitt Reben aus Erfurt (!) mitbrachte. Noch heute wird der „Kilianer“ hier geernt-

et. Der Rotwein ist aber aufgrund seines hohen Säuregehaltes vielleicht nicht für jeden Gaumen geeignet.

PFJ: Wie wir recherchiert haben, wurde in Dudenhofen das erste Bürgerbüro in Rheinland-Pfalz eröffnet. Wie lebt es sich hier?

Clemens Körner: Wir sind demografisch noch auf der sicheren Seite, sind eine Gemeinde, die noch im Wachstum begriffen ist. Wenn auch die Zahl der Single-Haushalte zunehmen wird, so ist Dudenhofen doch eine familienfreundliche Gemeinde: Wir haben mehrere Kindertagesstätten, Schulen bis zur Realschulreife, darunter eine Ganztagschule. Aber als eine Gemeinde der Generationen bieten wir mit der neuen Seniorenresidenz und weiteren Projekten zentrumsnah auch älteren Bürgerinnen und Bürgern eine aktive Teilnahme am Leben in unserer Gemeinde.



Jetzt steht er auch drin! Bürgermeister Clemens Körner bei der Lektüre unserer letzten Journal-Ausgabe.